

---

Bei der Erste Bank und den österreichischen Sparkassen liegen neue Fonds zur Zeichnung auf, die sich auf jene zwei Themen konzentrieren, die aktuellen Markterhebungen zufolge großes Interesse der Anleger erwarten lassen. Attraktiv sind nach Wunsch der meisten Befragten vor allem die Themen Umwelttechnologie und Internet; diesen Interessenschwerpunkten entsprechen die beiden neuen von der Erste Sparinvest entwickelten Fondsprodukte. Beide Fonds empfehlen sich als ideale Ergänzung zu Basisinvestments in den drei großen Anlageregionen USA, Europa und Japan.

Das wachsende Interesse der Anleger an Produkten, die sich mit Umweltthemen beschäftigen, ist auch durch Marktforschungsergebnisse belegt. Dabei geht es nicht nur um den reinen "Grün-Gedanken" im Sinne von Organisationen wie Greenpeace, sondern um Konzepte, die die Sicherheit und Lebensqualität in der weiteren Zukunft zum Inhalt haben. Ein Kernbereich ist der bei der Klimakonferenz in Kyoto ausgearbeitete Stufenplan zur Schadstoffreduzierung. In den meisten entwickelten Ländern verleiht die Förderungs- bzw. die Steuerpolitik der Regierungen dieser Branche besonderes Zukunftspotential. Der Umwelt-Stock investiert in globale Unternehmen, deren Tätigkeit im Umweltbereich liegt. Dazu zählen die führenden Gesellschaften aus dem Bereich des Müllmanagements (Entsorgung & Recycling), des Umweltmanagements (z.B. Luft/Wasser-Qualitätskontrolle) und der Wasseraufbereitung. Nach Subbranchen bilden die Bereiche Hausmüllentsorgung und Wasseraufbereitungssysteme mit jeweils 30 Prozent des Veranlagungsvolumens die wichtigsten Schwerpunkte.

Auch das Thema Internet rückt wieder verstärkt in den Blickpunkt der Anleger. Diese Erkenntnis war der Anlass für den zweiten neuen Fonds der Erste Sparinvest. Nach den massiven Kurseinbrüchen von März 2000 bis April 2001 hat sich der Technologiesektor und damit insbesondere die Internetbranche kräftig erholt. Wenngleich noch Unsicherheiten bestehen, wird doch allmählich ein besseres Ertragsszenario prognostiziert, was in der Regel von den Börsen einige Monate vorweggenommen wird. Der Internet-Infrastruktur-Stock investiert in Anbieter von Web-Portalen bzw. Sicherheitssystemen ebenso wie in führende Software-Lieferanten und Telekom-Zulieferer. Die wichtigsten Subbranchen sind Webzugangshersteller und Internet-Sicherheitssysteme.